

## Zu Seneca De clementia 1, 9, 1

Senecas Bemerkung de clem. 1, 9, 1 über den Aufstieg des Augustus wäre nach W. Richter (o. S. 151 ff.) etwa folgendermaßen zu gestalten:

*diuus Augustus fuit mitis princeps, si quis illum a principatu suo aestimare incipiat. in communi quidem rei publicae (<....: lacun. indic. Madvig>) gladium mouit, cum hoc aetatis esset, quod tu [sc. Nero] nunc es; deinde uicensimum [deinde uic- Richter: duodeuic- codd.] egressus annum iam pugiones in sinum amicorum absconderat, iam insidiis M. Antoni consulis latus petierat, iam fuerat collega proscriptiois...*

Mit der Vermutung, in der überlieferten Buchstabenfolge *duodeuicensimum* sei die zutreffende Zahlenangabe *uicensimum* neben einem vorangehenden, entstellten wiedergegebenen Worte enthalten, hat Richter eine wesentliche Klärung erzielt. Jedoch kann das entstellte Wort nicht, wie er meint (S. 163), *deinde* sein. Benötigt wird *nondum*; vgl. die von Richter selbst o. S. 161. 164 angeführten Lebensnachrichten wie auch die Ausdrucksweise Suet. vit. Ter. 5 *post editas (<sex> comoedias, nondum quintum et uicesimum egressus annum*; Curt. 3, 11, 24 *filium nondum sextum annum aetatis egressum*; ThesLL 5, 2, 286, 24 ff. – Die Ergänzung der von Madvig erkannten Lücke ist im wesentlichen eine Angelegenheit des Sprachgefühls. Madvigs eigener Vorschlag (<*clade*>) berücksichtigt nur das Schriftbild und ergibt eben deswegen eine häßliche Klangfolge. Am besten wäre wohl (<*perturbatione*>) (weniger passend die Ausdrücke bei Richter S. 158 Anm. 27).